



Rolf Roos
Fenster und Haustüren
Bismarckstr. 8
73262 Reichenbach/ Fils

Warum sammelt sich bei meinen Fenstern nach einem Regen im Falzbereich Wasser an?

Die von uns eingebauten Fenster sind vom i.F.t. Rosenheim geprüft worden und haben die Systemprüfung nach DIN EN 1027 bestanden.

Dabei wird die Schlagregendichtheit bis zu der Klasse E 1050 geprüft, d.h. bis zu einem Prüfdruck von 1050 Pa konnte kein Wassereintritt festgestellt werden.

Dabei läuft die Prüfung wie folgt ab:

Die Fenster werden mit einer definierten Wassermenge besprüht, der Außendruck wird langsam erhöht, in der Regel bis 600 Pa.

Dabei ist hier nicht von Interesse, wie viel Wasser im Falzbereich steht. Wichtig und ausschlaggebend ist die Abdichtung des Systems zum Rauminnen.

Ausschließlich hierauf wird von den Prüfern geachtet.

Die DIN EN 1027 definiert Schlagregendichtheit und Wassereintritt wie folgt:

Schlagregendichtheit: Die Fähigkeit des Prüfkörpers, dem Wassereintritt in geschlossenem und verriegeltem Zustand unter den Prüfbedingungen bis zu einem Druck von 600 Pa zu widerstehen.

Wassereintritt: Kontinuierliche oder wiederholte Befeuchtung der Innenseite des Prüfkörpers oder Teile des Prüfkörpers, die nicht befeuchtet werden sollen, wenn das Wasser zur Außenseite zurückgeht.

Ein Wassereintritt im Falz ist somit zulässig, solange das eingedrungene Wasser durch Schrägfalz und Entwässerungsschlitze nach außen geführt wird und es nicht zum Wassereintritt auf der dem Raum zugewandten Seite des Fensters kommt.